

Indikation für **Begleitung für Kinder und Jugendliche**

| | |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abteilung | Begleitung für Kinder und Jugendliche mit einem psychisch kranken Elternteil |
| Leistung | Altersangepasste Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung der schwierigen Lebenssituation |
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren, deren Vater oder Mutter an einer psychischen Krankheit leidet • Zuweisende, Fachstellen und Behörden |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder in ihrem belasteten Lebensumfeld unterstützen, ihre psychische Gesundheit erhalten und stärken. • Die psychische Erkrankung der Eltern verstehbar machen, um das Erlebte besser einordnen und bewältigen zu können. • Der Stigmatisierung und der sozialen Desintegration entgegenwirken. • Eltern vermittelnd und beratend in den Prozess einbeziehen. |
| Settings/Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Sozial- und Heilpädagogische, Gesprächs- und gestalttherapeutische Methode, Kunst- und Ausdruckstherapie insbesondere für jüngere Kinder • Lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz • Die Begleitungen finden alle 14 Tage oder nach Bedarf statt. Eine Therapieeinheit dauert ca. 60 Min. • Klärende Gespräche, Austausch und Triage der Eltern nach Bedarf. |
| Wirkfaktoren | <ul style="list-style-type: none"> • Kreative Betätigung erweitert die emotionale Ausdrucksfähigkeit und fördert das Erleben von Selbstwirksamkeit. • Unbeschwertes Spielen, Freude am künstlerischen Tun erleichtern die Schwere des familiären Alltags. • Unterstützende Gespräche und Wissensvermittlung fördern das Verständnis für die Krankheit des betroffenen Elternteils und für das Geschehen |
| Funktion im Gesamtbehandlungsrahmen | <ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot ist im Uebergangsfeld von Sekundärprävention und Therapie positioniert und versteht sich als Ergänzung zur kinderpsychiatrischen Unterstützung. • Zusammenarbeit mit Fachpartnern |
| Diagnose, Schweregrad, Verlauf | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche mit einem psychisch Kranken Elternteil, die noch keine diagnosespezifische Symptomatik haben. Bei Kindern und Jugendlichen mit einer psychiatrischen Diagnose als ergänzendes Angebot. |
| Beeinträchtigungsform | <ul style="list-style-type: none"> • Diagnosespezifische Einschränkungen bei der Bewältigung des Alltags und bei der Unterstützung der Kinder. |
| Erwartete Fähigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Interesse, Bereitschaft, Kooperationsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen • Einsicht der Eltern in die erschwerte Lebenssituation der Kinder, Kooperationsfähigkeit |
| Motivation/ Verbindlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Wunsch nach Veränderung/Verbesserung der Situation • Termine und Abmachungen können eingehalten werden. • Selbstständig in die Therapie kommen können oder von Eltern begleitet werden, , in Ausnahmefällen Organisation mit Taxi • Kinder entscheiden über Abschluss der Begleitung |
| Benötigte Betreuung | <ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder kommen einzeln, mit Geschwistern oder als Familie. • Dauer der Begleitung bestimmen die Kinder in Absprache mit der Therapeutin. |
| Finanzierung | Siehe Tarife für Klienten |